

Begrüßung zur 4. Verlegung der STOLPERSTEINE am 23.11.2019 (EF)

Meine Damen und Herren,

im Namen unseres INITIATIVKREISES STOLPERSTEINE FÜR EINBECK begrüße ich Sie alle sehr herzlich zu einem weiteren außergewöhnlichen Anlass in unserer Stadt, zur 4. Verlegung der Stolpersteine einschließlich einer Stolperschwelle in Einbeck.

Mit dieser Gedenkfeier und mit der heutigen Verlegung von weiteren 8 Stolpersteine an 3 Standorten verneigen wir uns erneut vor allen **verfolgten, vertriebenen, deportierten und ermordeten** Opfer des Nationalsozialismus, die unsere Mitbürger waren und die mit uns in dieser Stadt gelebt haben.

- ➔ Für unsere Stadt Einbeck begrüße ich die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau SÖLTER,

- ➔ Mein besonderer Willkommensgruß gilt erneut dem Initiator und Projektkünstler **GUNTER DEMNIG**, der seit 1997 insgesamt **circa 70.000** genehmigte Stolpersteine an bisher über 1.100 Orten in 22 europäischen Staaten verlegt ... und hierdurch eine **einmalige Erinnerung an das Schicksal dieser Menschen als Opfert des Nationalsozialismus** geschaffen hat. Für Ihre 4. Verlegungsaktion in unserer Stadt nach 2016, 2017 und 2018 mit bisher insgesamt 29 Stolpersteine vor 10 Einbecker Häusern und einer besonderen Stolperschwelle vor unserem Neuen Rathaus gilt Ihnen – Herr Demnig – unser aufrichtiger Dank.

- ➔ Für die musikalische Begleitung bei dieser Stolperstein-Verlegung begrüße ich am Saxofon Herrn Günter **Tepelmann** von der Mendelssohn Musikschule.

Unser Initiativkreis Stolpersteine für Einbeck hat das Ziel, für jedes einzelne dramatische Schicksal von Menschen unserer Stadt – wir sprechen ...

- ➔ von **70** namentlich bekannten ermordeten jüdischen Opfern ,
- ➔ von mindestens **7** Menschen mit Behinderungen, die im Rahmen der Nazi-Aktion T4 deportiert und in einer staatlichen Tötungsanstalt ermordet wurden,
- ➔ wir sprechen von den über 1200 ausgebeuteten Zwangsarbeitern in unserer Stadt und unserer Region
- ➔ und wir recherchieren weitere Opfergruppen des Nationalsozialismus

Wir wollen diese schlimme Vergangenheit vor Ort in Erinnerung rufen und als Mahnung an jetzige und zukünftige Generationen erhalten.

Für uns bleibt es bis heute **UNFASSBAR**, dass das nationalsozialistische Deutschland ...gegen alle humanistischen und ethischen Regeln der Menschheit ...so tief abstürzen konnte und

- für die Ermordung von 6 Mio. Juden,
- für die Ermordung weiterer Opfergruppen einschließlich der 70.000 Behinderten-Morde in 1940 und 1941
- und für nahezu 70 Mio. Kriegstote

verantwortlich ist.

Für viele, die sich mit der Geschichte unseres Landes befassen, **„bleibt dieser Nazi-Terror eines der größten, wahrscheinlich sogar *das größte Verbrechen der Weltgeschichte*“**

Wir als die heute lebenden Generationen tragen zwar keine direkte Schuld an diesen Verbrechen...

...als Erben sehen wir uns aber in der moralischen und ethischen Pflicht, die Erinnerungen an diese Taten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Mit der Verlegung von voraussichtlich insgesamt 65–70 STOLPERSTEINE IN EINBECK und der besonderen Stolperschwelle vor dem Neuen Rathaus wollen wir diese Erinnerungen als LANGFRISTIGE MAHNUNG aufrechterhalten.

Nach dem Talmud, eines der wichtigsten Werke des Judentums,

ist ein Mensch erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist!

Mit den Steinen vor diesen Häusern wird und bleibt die Erinnerung an diese Menschen lebendig, die einst hier wohnten.

Bei den vorherigen Verlegungen habe ich bereits darauf hingewiesen, dass die verlegten Stolpersteine kein Hindernis sind und man auch nicht hinfällt.

Zum Lesen dieser beschrifteten Messingtafeln mit den individuellen Opferdaten verbeugen wir uns vielmehr und wir sollten hierbei mit dem Kopf und mit dem Herzen stolpern!

Hierbei sind wir uns durchaus bewusst, dass wir mit der Verlegung dieser Stolpersteine auch kritische und ablehnende Stimmen auslösen können. Diese werden und müssen wir aber in Kauf nehmen.

In einem Land mit unserer Geschichte, in der rechtspopulistisches Gedankengut, Rassismus und Antisemitismus leider wieder zunehmen, ist JEDER von uns gefordert, für Menschlichkeit, Demokratie, Rückgrat und humanistische Werte engagiert einzustehen. Meine Damen und Herren, im Vorfeld zu der heutigen Verlegung haben wir die 3 Hauseigentümer und die 17 aktuellen Bewohner der Häuser schriftlich informiert und zur Teilnahme an dieser Gedenkstunde eingeladen.

Ein besonderer Dank gilt unserer STADTVERWALTUNG für die erforderlichen Genehmigungen und unserem KOMMUNALEN BAUHOF für die praktische Unterstützung bei der Verlegung dieser Stolpersteine.

Unser INITIATIVKREIS STOLPERSTEINE FÜR EINBECK wurde im April 2015 gegründet und besteht aus (7) engagierten Bürgern unserer Stadt. In enger Kooperation mit dem FÖRDERVEREIN ALTE SYNAGOGE arbeiten alle Mitglieder rein ehrenamtlich, und die Mitglieder unseres INITIATIVKREISES haben die Kosten für die verlegten ersten 15 Stolpersteine in 2016 sowie weitere Beträge gespendet.

Mit den bisher eingegangenen Spenden aus der Bevölkerung und von einzelnen Institutionen können wir auch die heutige Verlegungsaktion finanzieren, und wir sind zuversichtlich, auch die in den nächsten Jahren noch zu verlegenden weiteren 20 – 30 Stolpersteine in Einbeck über Spenden finanzieren zu können. An dieser Stelle ein HERZLICHES DANKESCHÖN an alle **bisherigen, aber auch an alle noch benötigten zukünftigen Spender und Unterstützer.**

Meine Damen und Herren, für die heutigen Stolpersteinverlegungen an den letzten frei gewählten Wohnsitzen der Opfer durch den (bereits sehr aktiven) Künstler GUNTER DEMNIG ist der folgende Ablauf geplant:

- ➔ Unsere stv. Bürgermeisterin, Frau Sölter, wird für unsere Stadt Einbeck das Grußwort sprechen
- ➔ Für die **Familie Herzberg** werden **an diesem Standort**, Benser Straße 17, **3 Stolpersteine** verlegt. Die Textverlesung übernimmt **Frau Dr. Heege**.
- ➔ Anschließend wird in der Marktstraße 28 für Herrn **Wilhelm Ludwig Schramme** ein **Stolperstein** verlegt. Die Textverlesung übernimmt **Frau Dr. Beckendorf**.
- ➔ Danach werden für die **Familie Sollinger** auf dem Marktplatz 23 insgesamt **4 Stolpersteine** verlegt. Die Textverlesung übernimmt **Herr Ulrich Hoppe**.

Zum Abschluss dieses, ...auch für die Menschen unserer Stadt sicherlich besonderen Tages... möchten wir Sie ALLE in das ALTE RATHAUS einladen.

Neben einer Stärkung mit Kaffee / Tee und Kuchen, zubereitet durch die Mitglieder des FÖRDERVEREINS ALTE SYNAGOGE – auch hierfür schon jetzt ein herzliches Dankeschön –,

... freuen wir uns auf ein Grußwort von Herrn Dr. Dietrich Borchardt, Stellvertretender Vorsitzenden der LEBENSHILFE EINBECK e.V., der wichtigen lokalen Organisation für Menschen mit Behinderungen, die uns dankenswerterweise ebenfalls unterstützt.

Danach wollen wir bei weiteren guten Gesprächen diesen besonderen Tag ausklingen lassen.

Ich darf jetzt das Wort an unsere stv. Bürgermeisterin, Frau Sölter, für das Grußwort unsere Stadt übergeben.

Einbeck, 23.11.2019 Robert Stafflage

(Es gilt das gesprochene Wort)